

# Zitieren im Text

## nach APA Richtlinien (7. Auflage)

---

Es gibt sehr, sehr viele verschiedene Regeln, Literatur in wissenschaftlichen Texten zu zitieren. In diesem Leitfaden wird das Zitieren im Text, basierend auf der 6. Auflage der Richtlinien der American Psychological Association (APA, 2019) bzw. der 4. Auflage der Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs, 2019), vorgestellt.

In wissenschaftlichen Arbeiten muss klar ersichtlich sein, auf wen welche Informationen zurückzuführen sind bzw. aus welchen Quellen diese stammen. Dies ermöglichen inhaltliche oder wörtliche Zitate, die nach dem „Autor-Jahr“ System gekennzeichnet werden:

### 1 Inhaltliches Zitat

Bei inhaltlichen (indirekten) Zitaten wird *nur sinngemäß* wiedergegeben was der zitierte Autor gesagt hat, d.h. nicht der exakte Wortlaut, sondern nur der Inhalt. Dies gilt auch für Abbildungen und Tabellen, weshalb diese auch entsprechend zu kennzeichnen sind (Wydra, 2009). Bei mehr als zwei AutorInnen wird nur noch der/die ErstautorIn mit der Ergänzung et al. erwähnt. Im Fließtext wird stattdessen „und“ ausgeschrieben. Es gibt drei verschiedene Möglichkeiten eine Quelle in den Text einzuarbeiten:

#### AutorInnen und Jahr in Klammer:

Man kann hierzu festhalten, dass keine Untersuchungen vorliegen, die eindeutig die Überlegenheit einer Methode beweisen (Bortz & Döring, 2006).

#### AutorInnen im Fließtext, Jahr in Klammer:

Bortz und Döring (2006) stellen hierzu fest, dass keine Untersuchungen vorliegen, die eindeutig die Überlegenheit einer Methode zur Muskeldehnung beweisen.

#### AutorInnen und Jahr im Fließtext:

Bortz und Döring stellten 2006 fest, dass bis dato keine Untersuchungen vorliegen, die eindeutig die Überlegenheit einer Methode zur Muskeldehnung beweisen.

## 1.1 Sekundärzitat

„Zitate, die der Autor selbst nicht im Original gelesen und von anderen Autoren übernommen hat, müssen als solche kenntlich gemacht werden, indem angegeben wird, von wem das Originalzitat stammt ... Dies gilt nicht nur für wörtlich, sondern auch für inhaltliche Zitate“ (Wydra, 2009, S. 18). Im Literaturverzeichnis ist, im Gegensatz zum Textzitat, nur die Sekundärquelle nicht aber das Original anzuführen.

### Beispiel:

Eine Reihe von Veröffentlichungen nahm die bisher im Sport anzutreffenden dynamischen Dehntechniken kritisch unter Gesichtspunkten der Verletzungsgefahr unter die Lupe (Müller, 1985, zitiert nach Meyer, 1994, S. 29).

## 2 Wörtliches Zitat

„Bei *wörtlichen Zitaten* wird eine Quelle genauso wiedergegeben, wie sie im Original gefunden wurde“ (Wydra, 2009, S. 15). Das heißt es gibt eine Übereinstimmung in Wortlaut, Rechtschreibung und Interpunktion. Dabei wird das Zitat zwischen Anführungsstriche gesetzt, sowie Name, Jahr und Seite angegeben. Die Seitenangabe im Textzitat muss genau sein, d.h. wenn das Zitat mehrere Seiten umfasst müssen diese genau angegeben werden, z.B. (Wydra, 2009, S. 16-17).

### Quellenangabe steht am Ende des Zitats:

„Mit Gesundheitsförderung und Prävention werden zwei sich ergänzende, gleichwertige Arbeitsweisen bezeichnet, Gesundheitsförderung ist auf die Stärkung von Wohlbefinden und Gesundheit ausgerichtet, Prävention auf die Verhinderung von Krankheiten (bzw. von Unfällen)“ (Gutzwiller et al., 1996, S. 191).

### Quellenangabe steht vor dem mit Doppelpunkt eingeleiteten Zitat:

Bezüglich Foliengestaltung empfiehlt Hierhold (1994) Belebungstechniken einzuplanen: „Bei der Folienpräsentation können Sie das Bild verändern: ergänzen, durchstreichen, hervorheben, Teile nach und nach freigeben, Elemente hinzufügen“ (S. 182).

### Satzzusammenhang zwischen Quelle und Zitat:

Auch Ewert (1983) stellt fest, dass „leider ... die Verwendung des Begriffes ‚Egozentrismus‘ nicht eindeutig“ (S. 117) ist.

## 2.1 Blockzitat

Wenn ein wörtliches Zitat *mehr als 40 Wörter* umfasst, entfallen die Anführungsstriche. Um das Zitat erkennbar zu machen, wird der Text links eingerückt. Die Quellenangabe nach dem Zitat folgt nach dem letzten Punkt des Zitates und wird in Klammern gesetzt. Der Klammer folgt kein weiterer Punkt.

### Beispiel:

Traxel (1994) gibt folgende Umschreibung:

Die Psychologie von heute versteht sich als eine Erfahrungswissenschaft. Diese Feststellung gilt insofern allgemein, als sich sämtliche gegenwärtig bestehenden Richtungen der Psychologie auf die Erfahrung als ihre Grundlage berufen, auch wenn sie im Einzelnen die Erfahrungsdaten auf verschiedene Art gewinnen und sie unterschiedlich verarbeiten. (S. 15)

### Änderungen bei wörtlichen Zitaten:

Wörtliche Zitate müssen prinzipiell exakt mit dem Original übereinstimmen. Folgende Änderungen gegenüber dem Original sind ohne Kennzeichnung erlaubt: Änderung des ersten Buchstabens, was die Groß-Kleinschreibung betrifft, sowie abschließende Satzzeichen zu ändern, um das Zitat dem Satz, indem es steht anzupassen.

### Auslassungen:

Das Auslassen von weniger als einem Satz wird durch drei Punkte gekennzeichnet. Werden ein oder mehr Sätze ausgelassen wird das durch vier Punkte gekennzeichnet.

### Einfügungen:

Einfügungen, Erläuterungen, Ergänzungen, die an dem zitierten Text vorgenommen werden, werden in eckige Klammern gesetzt.

„Sie [die Experten] haben ...“

### Fehler im Zitat und neue Rechtschreibung:

Fehler im Zitat werden übernommen und durch ein in eckige Klammern gesetztes und kursiv geschriebenes [sic] unmittelbar nach dem Fehler verdeutlicht. „Bei älteren Zitaten wird die alte Rechtschreibung beibehalten“ (Wydra, 2009, S. 19).

„Wiederspiegeln [sic] wurde hier falsch geschrieben.“

## 2.2 Körperschaftsautoren

Die Namen der Körperschaftsautoren (NGOs, Ministerien, Institutionen, etc.) werden generell bei jeder Erwähnung im Text ausgeschrieben. Bei allgemein bekannten Institutionen (z.B. World Health Organisation [WHO]) kann bei der ersten Erwähnung die Abkürzung angegeben werden und bei weiteren Bezügen nur mehr die Abkürzung angeführt werden.

Name im Literaturverzeichnis:

National Institute of Mental Health. (1999).

Erste Erwähnung:

(National Institute of Mental Health [NIMH], 1999)

Weitere Erwähnungen:

(NIMH, 1999)

## 2.3 Zitieren von Tabellen und Abbildungen aus anderen Quellen

Werden ganze Abbildungen oder Tabellen bzw. nur Teile davon aus anderen Quellen in der Arbeit verwendet, muss vor der Veröffentlichung der wissenschaftlichen Arbeit eine schriftliche Genehmigung bei den InhaberInnen der Urheberrechte (Copyright) eingeholt werden. Wie die rechtliche Situation für Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten aussieht, macht APA/DGPs keine Angaben. Da diese Arbeiten, wenn Sie nicht in einem Verlag publiziert werden, als unveröffentlichte Arbeiten gelten, wird vermutlich keine Genehmigung einzuholen sein, aber es muss, wie unten angeführt, die Literatur, aus der die Abbildung bzw. die Tabelle entnommen wurde, korrekt zitiert werden. Dies geschieht *in den Anmerkungen* der jeweiligen Tabelle bzw. Abbildung. Die DGPs Richtlinien geben zwei verschiedene Formate vor:

Bei Material aus Zeitschriften:

Aus „[Titel der Arbeit]“ von [Autorinnen- und Autorenname(n) (Initialen und Familiennamen)], [Erscheinungsjahr], [*Zeitschrifttitel*, *Band*], S. [Seitenanzahl]. Copyright [Jahr] bei [Copyright-Eigner]. Wiedergabe (oder: veränderte Wiedergabe) mit Genehmigung.

Aus „Kritische Lebensereignisse, soziale Unterstützung und Depressivität bei älteren Menschen“ von M. Hautzinger, 1985, *Zeitschrift für klinische Psychologie*, 14, S. 32. Copyright 1985 bei Hogrefe. Wiedergabe mit Genehmigung.

Bei Material aus Büchern:

Aus [*Buchtitel*] (S. [Seitenanzahl]) von [Autorinnen- und Autorenname(n) (Initialen und Familiennamen)], [Erscheinungsjahr], [Verlag]., Copyright [Jahr] bei [Copyright-Eigner]. Wiedergabe (oder: veränderte Wiedergabe) mit Genehmigung.

Aus *Motivation und Handeln* (S. 102) von H. Heckhausen, 1980, Springer. Copyright 1980 bei Springer. Wiedergabe mit Genehmigung.

### 2.3.1 Zitieren von Tabellen und Abbildungen aus Internetquellen

Die Zitation von Bildern aus dem Netz ist in den APA/DGPs Richtlinien nicht genauer erläutert. Es wird empfohlen die Genehmigung vom Urheber/von der Urheberin einzuholen und die Quelle korrekt zu zitieren (s.o.).

In wissenschaftlichen Arbeiten nur in Ausnahmefällen Abbildungen aus dem Internet verwenden. Modelle usw. sind sehr häufig in Zeitschriftenartikeln oder Lehrbüchern abgebildet.

## 3 Wiederholte Erwähnung einer Quelle im Text

Hat eine Quelle nur eine Autorin/einen Autor bzw. zwei AutorInnen werden bei wiederholter Zitation immer alle AutorInnen genannt. Hat eine Quelle drei oder mehr AutorInnen bleibt es bei der Nennung mit „et al.“ (= et alii [lat.] und steht für „und andere“ [dt.]); siehe Tab. 1) nach dem ersten Namen.

### 3.1 Wiederholte Erwähnung in einem Absatz

Wenn *im gleichen Absatz* der Name der AutorInnen *im Text* erneut erwähnt wird, muss bei einer wiederholten Erwähnung im Text das Jahr nicht mehr in Klammern angeführt werden. Dies sollte nur angewandt werden, wenn die Quelle nicht mit anderen zitierten Quellen in der Arbeit verwechselt werden kann. Bei Zitationen in Klammern muss *immer* das Jahr angeführt werden:

In der Studie von Herzog und Flattler (2013) wurden verschiedene Landungstechniken miteinander verglichen. Signifikante Unterschiede zwischen Männern und Frauen wurden für Landungen nach Blocks gefunden. Herzog und Flattler konnten zeigen, dass Männer häufiger auf einem Bein landen als Frauen.... Landungen auf einem Fuß sind im Beach-Volleyball seltener als im Indoor-Volleyball (Herzog & Flattler, 2013).

Wenn die erste Zitation im Absatz in Klammern erwähnt wurde, muss das Jahr bei der folgenden Erwähnung auch angeführt werden:

Strukturelle und funktionale Unterschiede konnten gezeigt werden (Mayer, 2012). Darüber hinaus weist Mayer (2012) darauf hin, dass ....

### 3.2 Zwei oder mehr Quellen in einer Klammer

Bei zwei oder mehr Quellenangaben in einer Klammer werden die Quellen, wie in der Literaturliste, nach dem Alphabet geordnet. Die Werke der unterschiedlichen AutorInnen werden mit einem Strichpunkt (;) getrennt. Bei zwei oder mehr Werken von denselben AutorInnen werden die Werke nach dem Jahr der Veröffentlichung geordnet, die AutorInnen werden nur einmal genannt. Die Jahreszahlen werden mit einem Beistrich getrennt. Gibt es Werke von denselben AutorInnen mit demselben Publikationsjahr, wird nach dem Jahr ein Kleinbuchstabe (a, b, c, ...) zur Differenzierung abgehängt.

In neuen Studien zur aktiven Mobilität (Cross et al., 2018a, 2018b, in press; Harstings & Dietz, 2016, 2017; Ryder, 2011) konnte gezeigt werden, dass ....

**Tabelle 1. Zusammenfassung von Werken mit verschiedener Anzahl von AutorInnen**

Art der Zitation	Erwähnung im Text	Erwähnung im Text Quelle in Klammer
Ein Autor Eine Autorin	Bradley (2011)	(Bradley, 2011)
Zwei AutorInnen	Bradley und Cooper (2017)	(Bradley & Cooper, 2017)
Drei oder mehr AutorInnen	Bradley et al. (2018)	(Bradley et al., 2018)

Anmerkungen: Aus *Publication manual of the American Psychological Association* (S. 177) von American Psychological Association, 2019, Washington DC: Author. Copyright bei American Psychological Association. veränderte Wiedergabe mit Genehmigung.

## 4 Empfohlene Literatur

American Psychological Association. (2019). *Publication manual of the American Psychological Association* (7. Aufl.). APA.

Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.). (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (5., aktualisierte Aufl.). Hogrefe.

Wydra, G. (2009). *Wissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium: Manuskript und Vortrag mit den aktuellen APA-Zitationsregeln* (3. Aufl.). Meyer & Meyer.